

# OPTIMIERUNG DER WEIDE

## SELBSTVERSORGUNG :

- Trockenmasse
- Protein

## AUF EBENE :

- des Betriebes
- der Region

## BETRIFFT :

- Kraftfutter
- Grobfutter
- Herdenmanagement

*Eine erhöhte Aufnahme von frischem Weidegras durch verbessertes Grünland und Weidemanagement, ermöglicht es die Eiweißautarkie zu verbessern.*



## ERWARTETE LEISTUNGEN

### Tierhaltung ● ● ● ● ●

- 22 kg Milch/Tag mit Vollweide
- 30 kg Milch/Tag mit 10h Weide und einer exakten Ergänzung (1kg Kraftfutter/ kg zusätzlicher Milch) und Eiweißkonzentrat oder andere Futtermittel werden benötigt
- Weniger Klauenerkrankungen und Mastitiden

### Umwelt ● ● ● ● ●

- Treibhausgasemissionen geteilt durch zwei im Vergleich zu TMR-Fütterung

### Pflanzenbau ● ● ● ● ●

- Ein gut gedüngtes Weidegras mit Klee sollte 170-220g XP/kg TM erreichen
- Weidebeginn bei 13-15 cm und Weideende bei 6-7cm

### Wirtschaftlichkeit ● ● ● ● ●

- 2,5 Cent weniger Kosten für jede zusätzliche 10% Gras in der Fütterung
- Zusätzlicher Wert für Milch aus Weidegras

### Legende



## ERFAHRUNGSBERICHTE

« In 2018 wechselte ich von der klassischen Rotationsweide zu einer dynamischen Rotationsweide. Meine gesamten Weideflächen (52-54ha) sind in 80 ar große Parzellen aufgeteilt, sodass die Kühe jeden Tag wechseln können. Außer ein 10ha großes Grundstück weiter weg, dieses wird gemäht oder mit Hilfe eines mobilen Zauns beweidet. Für meine 70 Milchkühe sind das etwas mehr wie ein ar/ Kuh/Tag. Ich mache rechteckige Grundstücke. Es ist einfacher, um die Kühe später zurück zu holen und für das Mähen. Alle Grundstücke sind zudem mit Wasserstellen ausgestattet. Im Vergleich zu meinem alten System, muss ich weniger stehen gelassene Reste mähen und meine Weiden sind dichter, grüner und überstehen die Trockenheit besser. Ich ergänze zudem die Fütterung der weidenden Kühe nicht mehr, vorher teilte ich 2 kg Kraftfutter pro Tag zu. »

**Philippe LEJEUNE**  
Be, Ardenne, BIO

« Seit 2010 wechselte ich zur Kurzrasenweide. Die Rotationsweide praktizierte ich zuvor und es funktionierte, aber das System hatte seine Grenzen: der Boden trug weniger, das Trampeln war wichtig und die Kühe mussten regelmäßig wechseln. Mit der Kurzrasenweide muss ich nicht warten bis das Gras gewachsen ist. Ich treibe sie raus, sobald der Boden es aushalten kann. Die Kurzrasenweide produziert weniger TM pro Hektar, aber ausreichend Qualität um Milch zu erzeugen. In der Mitte der Weidesaison nutze ich 7-9 Rundballen Heulage pro Monat für 45 Kühe und ich versuche keine weiteren Kraftfutter im Sommer zu geben. »

**Michael HENNES**  
BE, Haute-Ardenne, BIO

## KONKRET

### Förderung der Aufnahme auf der Weide

#### Erweiterung der Weidesaison

- Früh im Frühling und lange im Herbst
- Winterweide mit Getreide oder Rüben wenn die Belastungskapazität der Böden es erlaubt

#### Erweitern der Tagesdosis

- Exaktes Weidemanagement (dynamische Rotationsweide...)
- Verbesserung der Weide durch Planung und neue Technologien

#### Verbesserung der Weidezugänglichkeit

- Flurbereinigung
- Anpassung (Tunnel oder Brücke)

## SYNERGIEN MIT ANDEREN VERFAHREN

- Weide und Melkroboter
- Gutes Herdenmanagement

## WEITERE INFORMATIONEN

- Mehr grünes Eiweiß  
Hufelschulte J.,  
Top Agrar 4/2021, S. 20-21  
2021

Autoren : CRA-W und Idele

Folgen Sie uns :

> auf unsere Internetseite [www.autoprot.eu](http://www.autoprot.eu)

> auf facebook 

Juni 2021

Layout : Isabelle GUIGUE, Idele  
Réf. 0021 302 013